2020/2021

Kolloquium Linguistik & Sprachdidaktik

Erla Hallsteinsdóttir
Aarhus

Linguistische und sprachdidaktische Zugriffe auf lexikalisierte Mehrworteinheiten

Der Begriff Phraseologie bezeichnet sowohl die wissenschaftliche Disziplin, die sich mit lexikalisierten Mehrworteinheiten (Phrasemen) beschäftigt als auch die sprachlichen Einheiten, die den Gegenstand dieser Disziplin bilden. Phraseologie gehört seit gut 40 Jahren zum Gegenstandsbereich der germanistischen Sprachwissenschaft. Auch wenn Phraseologie lange Zeit als eine Nischendisziplin und Phraseme als sprachliche Randerscheinungen angesehen wurden, so gelten lexikalisierte Mehrworteinheiten – systemhafte sprachliche Zeichen, die aus zwei oder mehr Wörtern bestehen – heute als ein wesentlicher und „normaler“ Bestandteil des Wortschatzes. Je nach Zählmethode geht man davon aus, dass etwa 50-80 % des Sprachgebrauchs auf die eine oder andere Art phraseologisch geprägt ist. Die generelle Auffassung der sprachlichen Normalität von Phrasemen und ihrer Relevanz für den Sprachgebrauch scheint demnach in der Forschung angekommen zu sein. Entsprechend wird die Relevanz der Phraseologie für den Spracherwerb hervorgehoben: „Der Aufbau einer tragfähigen phraseologischen Kompetenz ist für eine angemessene Sprachverwendung unerlässlich.“ (Stein & Stumpf 2019: 87)

Der sprachdidaktische Umgang mit lexikalisierten Mehrworteinheiten wird der Phraseodidaktik zugeordnet, dem Teilbereich der Phraseologie, „der sich mit der systematischen Vermittlung von Phraseologismen“ (Ettinger 2001: 87) beschäftigt. In meinem Vortrag gehe ich den Fragen nach, ob, auf welcher Grundlage und wie Phraseologie vermittelt wird, d.h. welche linguistische und sprachdidaktische Aspekte bei der Vermittlung lexikalisierter Mehrworteinheiten sowohl im Erst- als auch für den Zweit- und Fremdsprachenunterricht eine Rolle spielen (sollten) (vgl. Hallsteinsdóttir 2011; 2015).

Literatur:

Ettinger, Stefan (2001): Vom Lehrbuch zum autonomen Lernen. Skizze eines phraseologischen Grundkurses für Französisch. In: Lorenz-Bourjot, Martine/Lüger, Heinz-Helmut (Hrsg.): Phraseologie und Phraseodidaktik. Wien: Edition Praesens, 87-104.

Hallsteinsdóttir, Erla (2011): Aktuelle Forschungsfragen der deutschsprachigen Phraseodidaktik. In: Linguistik online 47/3, 3-31.

Hallsteinsdóttir, Erla (2015): Systematische Äquivalenz und funktionale Angemessenheit: Ein Entwurf zur Verknüpfung phraseodidaktischer und sprachkritikdidaktischer Ansätze im Fremdsprachenunterricht. In: Aptum: Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur 12/02, 152-171.

Lüger, Heinz-Helmut (2019): Phraseologische Forschungsfelder. Impulse, Entwicklungen und Probleme aus germanistischer Sicht. In: Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung 61, 51-82.

Stein, Stephan; Stumpf, Sören (2019): Munster in Sprache und Kommunikation. Eine Einführung in Konzepte sprachlicher Vorgeformtheit. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

12.01.2021

16:15 - 17:45 Uhr

im WS 2020/21 per Videokonferenz
(Einwahldaten durch Anmeldung im Moodle-Raum)

Fakultät für Geisteswissenschaften
Institut für Germanistik
M. Beißwenger * J. Purkarthofer *
M. Morek * B. Schröder * E. Ziegler

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken